

Der Hintergrund meines Buches „Die sieben Säulen der Freiheit: Vom modernen Sklaven zum unabhängigen Menschen“

von Alfred Mittelbach, **Kontakt: alfred.mittelbach@safe-mail.net**

Die Umgestaltung der Gesellschaft – mit, ohne, oder trotz Politik

Wir leben in geschichtsträchtigen Zeiten, die uns heute und in Zukunft vor noch nie dagewesene individuelle und gesellschaftliche Herausforderungen stellen und noch stellen werden. Wie so oft – viel zu oft! – in der Vergangenheit, so hat auch heute das wahnsinnige Streben eines kleinen Personenkreises nach uneingeschränkter Herrschaft, Macht und Kontrolle über Staaten, Völker, Konzerne, Ressourcen und Menschen die Menschheit in eine Situation hineingezwungen, aus der es keinen einfachen Ausweg gibt – denn „das System“ wurde ganz gezielt auf Abhängigkeiten aufgebaut. Das Ziel meiner Arbeit ist die **friedliche Auflösung** dieser Abhängigkeiten, die die Politik durch die Monopolisierung der Wirtschaft zugunsten der Konzerne auf Kosten der Steuerzahler immer weiter vorangetrieben hat, während im Verlauf dieses Prozesses die Ersparnisse der Menschen durch Besteuerung und Inflation konfisziert und ihre Rechte abgebaut wurden. Sprache ist dazu da, um Informationen weiterzugeben. „Herrschaftssprache“, wie sie der bekannte Kabarettist Georg Schramm nennt, wird verwendet, um Pläne, Ziele und Zusammenhänge der Herrschenden zu verschleiern. Sie soll das Volk dazu bewegen, eigenständiges Denken auszuschalten und fortan den „Experten“ zu überlassen. **Link Georg Schramm: <http://tinyurl.com/bsg4mqf>**

Ich möchte Sie zum selbständigen und kritischen Denken und Hinterfragen geradezu herausfordern. Es ist die Basis einer gesunden und unabhängigen Meinungsbildung, und die Grundlage für verantwortungsbewußtes und eigeninitiatives Handeln – das Kennzeichen eines freien und mündigen Menschen. Als ein solcher werden Sie bald feststellen, daß sich hinter Phrasen wie „Fiskalunion“, „Politische Union“, „Wirtschaftsregierung“ und „Global Governance“ ein und dasselbe Ansinnen verbirgt, nämlich die Konzentration von immer mehr Macht in immer weniger Händen. Ermöglicht wurde die Finanzierung des Wahnsinns, wie stets in der Geschichte, durch ein defektes Finanzsystem – ein sogenanntes Schuldgeldsystem – das auf keinerlei Werten beruht und in dem „Geld“ in beliebiger Menge erzeugt werden kann, was zu einer noch nie dagewesenen Anhäufung von Macht und Besitz in den Händen Weniger auf der einen, und zu einer globalen Armut auf der anderen Seite geführt hat. Wir leben (noch) in einer Geld- und Wohlstandsillusion, einer Illusion von Macht, die durch die Illusion von Geld erzeugt wird.

Die finanziellen Mißstände

Unsere Welt ist in jeder Hinsicht bankrott: finanziell, wirtschaftlich, gesellschaftlich und moralisch. Der Grund für die globale Misere ist ein Finanzsystem, das auf jegliche Werte verzichtet, und „Geld“ willkürlich und in beliebiger Menge in Druckerpressen oder per Tastendruck am Computer in elektronischer Form erzeugen kann, ohne dabei eine reale Leistung erbringen zu müssen. Der ehemalige Direktor der „Bank of England“ und zweitreichste Brite seiner Zeit, Sir Josiah Stamp, erklärte in einer Rede anlässlich der Abschlußfeier an der University of Texas im Jahre 1927 vor etwa 150 Studenten selbstkritisch und in unmißverständlichen, klaren Worten die Funktionsweise eines schuldenbasierten Weltfinanzsystems:

„Das moderne Bankensystem erzeugt Geld aus dem Nichts. Dieser Prozeß ist vielleicht der erstaunlichste Taschenspielertrick, der jemals erfunden wurde. Das moderne Finanzwesen wurde in Ungerechtigkeit gezeugt und in Sünde geboren ... Die Bankiers besitzen die Erde. Wenn Sie ihnen diese wegnehmen, ihnen aber die Macht der Geldschöpfung lassen, dann werden sie mit einem Federstrich genug Geld schöpfen, um die Erde wieder zurückzukaufen ...

Wenn Sie ihnen diese große Macht nehmen, dann werden alle großen Vermögen, wie z.B. meines, verschwinden; und dann wäre dies eine bessere Welt, in der man glücklicher leben könnte ... Aber, wenn Sie weiterhin die Sklaven der Bankiers sein und die Kosten Ihrer eigenen Sklaverei bezahlen wollen, dann lassen Sie es zu, daß die Bankiers weiterhin Geld schöpfen und die Kreditvergabe kontrollieren.“

Dies ist die detaillierteste, meistzitierte Aussage, die Wirkungsweise und Konsequenzen eines Schuldgeldsystems beschreibt. Zugleich ist es das Zitat, dem am häufigsten widersprochen wird. Stamp habe dies insbesondere in Anbetracht seiner Position niemals gesagt, wird argumentiert. Dabei ist es völlig gleichgültig, WER die Wahrheit ausspricht, oder aus welchem Grund. Entscheidend ist, DASS sie ausgesprochen wird in unserer „politisch korrekt“ zensierten, weichgespülten und ISO-standardisierten Welt aus Desinformation, Feigheit und Relativismus. Erst wenn wir damit beginnen, die Dinge ohne Scheu, Beschönigung und Verharmlosung beim Namen zu nennen, erst dann schaffen wir die Voraussetzung dafür, um Mißstände und Fehler korrigieren und den eingeschlagenen Weg, der uns zur Zerstörung führen soll, verlassen zu können, anstatt ihn in Resignation, Gleichgültigkeit und Duckmäusertum bis zum bitteren Ende zu gehen.

Bei dem von Stamp beschriebenen monetären Phänomen handelt es sich um das Prinzip des „Fractional Banking“, was etwa mit „Teildeckungsprinzip“ übersetzt werden kann. „Geld“ entsteht dabei durch den Akt der Kreditvergabe oder „Kreditschöpfung“ durch Zentralbanken an Banken und Regierungen. Regierungen verschulden sich im Namen und auf Rechnung ihres Volkes bei der Zentralbank. Im zweiten Schritt vermehren die Banken das „Geld“ ebenfalls durch Kreditvergabe, und zwar an Unternehmen und Privatpersonen.

Die Entstehung und Vermehrung dieses „Geldes“ geschieht durch einen simplen Buchungsvorgang: Soll (Schulden) – Haben (Guthaben).

Dieses „Geld“ wird von Zentralbanken und Banken gegen Zins (und Zinseszins) an Regierungen, Unternehmen und Privatpersonen verliehen. Die Banken selbst erbringen dabei keinerlei reale Leistung. Das „Geld“ entsteht dabei förmlich „aus dem Nichts“. Man bezeichnet es deshalb auch als „Fiat Money“, von lat. „fiat“ = es werde; engl. „money“ = Geld - „es werde Geld“, also Zaubergeld, oder auch als Illusion von Geld. Es wurde leistungslos erschaffen und besitzt deshalb keinen realen Gegenwert als nur den von Papier (eigentlich ein Papier-Baumwoll-Gemisch), Farbe, Bits & Bytes. Ökonomen argumentieren, dieses Schuldgeld sei durch die Arbeitsleistung eines Volkes „gedeckt“, aber dies trifft nur zum Teil zu. In diesem Fall muß nämlich die „Arbeitsleistung“ definiert werden.

Die Summen, mit denen Regierungen ihre Völker bei den Banken verschuldet haben, sind durch Zins und Zinseszins, durch den Zinsen immer wieder mitverzinst werden, in solch astronomische Höhen angewachsen, daß die Rückzahlung der Kredite für den vermeintlichen Wohlstand der vergangenen 50 Jahre je nach Staat derzeit etwa 600 Jahre (BRD), 800 Jahre (USA) oder 1.000 Jahre (Japan) betragen würde, ein mäßiges Wirtschaftswachstum von 2% jährlich während dieses Zeitraums vorausgesetzt. Mit anderen Worten: Die Politik hat die Völker in die Schuldklaverei der Banken verkauft. Bis zu 1.000 Jahre Schuldendienst für 50 Jahre vermeintlichen Wohlstand.

Da es in einer begrenzten Welt kein unbegrenztes Wachstum geben kann, sind die Schulden real niemals rückzahlbar. Wir leben in einer Wohlstandsillusion, die kurz vor dem Platzen steht. Wenn Sie mir nicht glauben, vielleicht glauben Sie dann „Mister Dax“, **Dirk Müller**: <http://tinyurl.com/aooHgn9>

Verstehen Sie nun, warum Henry Ford einst sagte: ***„Es ist gut, daß die Menschen unser Bankensystem nicht verstehen, denn wenn sie es täten, so fürchte ich, hätten wir eine Revolution noch vor morgen früh.“***

Zugleich erkennen wir auch, wieviel Wahrheit in den Worten von Stamp steckt – ganz gleichgültig, ob er sie selbst geäußert hat, oder irgendeine andere Person. Die Abkoppelung von Geld und realem Wert hat zu einer noch nie dagewesenen Anhäufung von finanzieller und politischer Macht geführt, denn mit Hilfe dieses „Geldes aus dem Nichts“ wurden fortan Staaten: Politik, Regierungen, Parteien; staatliche Organe: Justiz, Polizei, Armeen; Konzerne und Wirtschaft: Ernährung und Trinkwasserversorgung, Gesundheit, Landwirtschaft, Energieversorgung, Rüstung, Medien, Universitäten / Wissenschaft, Kirchen u.v.m. von denjenigen gesteuert und kontrolliert, die die Kreditvergabe kontrollieren.

Der 28. Präsident der USA, Woodrow Wilson, sagte nach der Unterzeichnung des „Federal Reserve Act“ im Jahre 1913, mit der er einem privaten Bankenkartell („Zentralbank“) das Geldmonopol des Staates übertrug: ***„Ich bin ein höchst unglücklicher Mann. Ich habe unbeabsichtigterweise mein Land ruiniert. Eine große Industrienation wird nun von ihrem Kreditssystem beherrscht. Unsere Regierung basiert nicht länger auf der freien Meinung, noch auf der Überzeugung und des Mehrheitsbeschlusses, es ist nun eine Regierung, welche der Überzeugung und dem Zwang einer kleinen Gruppe mächtiger Männer unterworfen ist.“***

Mit anderen Worten: Die Staaten wurden abhängig vom Geld der Banken, denn das „Zentralbank“-Modell wurde in alle Welt exportiert, notfalls mit Gewalt und unter Bruch des Völkerrechts in verfassungswidrigen Kriegen. Die Übertragung des Geldmonopols an Privatbanken hebt jede Verfassung aus und entmachtet das Volk. Regierungen verkommen vom Diener ihres Volkes zum Erfüllungsgehilfen privater Sonderinteressen. Regierungen und Parteien dienen nicht mehr den Menschen, sondern den Konzernen. Politische Fehler werden nach „Wahlen“ nicht korrigiert, denn es existiert keinerlei reale Opposition mehr, da alle dieselbe „NOCH MEHR“-Politik verfolgen: mehr „Staat“, mehr Behörden, mehr Bürokratie, mehr Steuern, mehr „EUropa“, mehr Verbote, mehr Überwachung, mehr Gesetze, Gesetze werden von Lobbyisten diktiert. Das „Geld aus dem Nichts“ dient nicht mehr den Menschen, sondern zwingt die Menschen, den Banken, Konzernen, Regierungen, Behörden und dem Geld selbst zu dienen. Der Staatsapparat ist außer Kontrolle geraten in seiner Gier nach immer mehr von genau dem, was die Probleme erst verursacht hat. Die Politik läuft Amok gegen ihr Volk. Wenn die Menschen darüber bestimmen, was sie als Geld zur Bezahlung ihrer Arbeit und Waren akzeptieren, dann sind sie mündig und frei. Wenn die Regierung bestimmt, was die Menschen als Geld zu verwenden haben („Zwangsgeld“), dann herrscht die Regierung über die Menschen – eine kleine Minderheit über eine große Mehrheit.

Die politischen Mißstände

Die Politik strebt mit an Wahnsinn grenzende Verbissenheit in Richtung ihrer „globalen Agenda“ und will die Völker gewaltsam zwingen, ihr blindlings gegen ihren Willen dorthin zu folgen: immer mehr Konzentration von Macht in immer weniger Händen – bis in die Diktatur eines „Weltstaates“.

Schauen wir uns die Realität an, die uns heute umgibt, dann stellen wir fest: Steuergelder für nichtwählbare antidemokratische Organisationen, Banken, Konzerne und den Aufbau eines repressiven Überwachungsapparates; Steuererhöhungen, Lohnsenkungen, Arbeitslosigkeit, Armut, Tränengas, Schlagstöcke, Wasserwerfer, Gummigeschosse, Inhaftierungen für das protestierende Volk. Und das Volk zahlt die Löhne für die, von denen es schikaniert und verprügelt werden soll. So sieht pervertierte Demokratie in der Endphase aus. Widerstand ist nur „symbolisch“ erlaubt, darf auf keinen Fall die Pläne des Establishment gefährden – oder wird anderenfalls erbarmungslos zusammengeknüppelt und hart sanktioniert, siehe „Occupy“ oder „Stuttgart 21“.

Willkommen in der „neuen Weltordnung“ des Neo-Feudalismus, der nur noch eine winzige Gruppe Herrschende und Alles-Besitzende und Milliarden kollektiv entrechteter, verarmender bzw. bereits eigentumsloser Beherrscher kennt. Zur kurzen Erläuterung: „Besitz“ bezeichnet eine Sache, die Sie nutzen, ohne daß diese Ihnen gehört. „Eigentum“ bedeutet, daß Sie eine Sache rechtmäßig erworben haben, die Sie nutzen und die Ihnen gehört.

Das Ziel meiner Arbeit ist es, eine Situation auf friedliche Weise aufzulösen, die die Politik zu Lasten ihres Volkes immer weiter verschärft, zuspitzt und Eskalationen provoziert, um immer härteres Vorgehen zu rechtfertigen.

Das Streben nach totaler Macht durch Wenige war stets eine Einbahnstraße ins Verderben, die gepflastert war mit Hunderten Millionen unschuldiger Opfer allein während des letzten Jahrhunderts, die auf das Gewissen von Massenmördern wie Hitler, Stalin, Mao und Pol Pot gehen, um nur die Schlimmsten zu nennen, die die begangenen Verbrechen befahlen und somit die Hauptverantwortung dafür tragen. Der hohe Blutzoll, den der Wahnsinn stets forderte, ging dabei stets Hand in Hand mit der Entrechtung, Bevormundung, Verarmung, Verelendung und offenen Unterdrückung der davon betroffenen Völker.

Dennoch wären Verbrechen dieses Ausmaßes nicht möglich gewesen ohne eine Vielzahl von gewöhnlichen Menschen, die es aufgrund von ungerechtfertigtem Vertrauen in die Legitimität der Gewalthaber für ihre „Pflicht“ hielten, als beamteter „Schreibtischtäter“ oder Bindeglied in einer Befehlskette deren Verordnungen, Anweisungen, Gesetzen und Befehlen im Rahmen ihrer Position in Parlament, Justiz, Behörden, Polizei und Armee auszuführen und durch ihren blinden Kadavergehorsam und ihr willenloses, unkritisches Funktionieren die Installation der Tyrannei erst zu ermöglichen. Andere wiederum versprachen sich als Helfershelfer der Gewalthaber persönliche Vorteile und die Gunst der Herrschenden. Macht korrumpiert, und absolute Macht korrumpiert absolut.

Der Chilene Humberto Maturana (geb. 1928), ein Professor für Biologie, der unter dem Diktator Pinochet lebte und arbeitete, bringt es so auf den Punkt: **„Macht ist die Folge eines Akts der Unterwerfung, der von den Entscheidungen (...) desjenigen abhängt, der sich unterwirft. Sie wird jemandem, der als Diktator auftritt, zugestanden, indem man tut, was er möchte. Macht gibt man einem Menschen, um etwas - das eigene Leben, die Freiheit, den Besitz, eine bestimmte Beziehung, den eigenen Arbeitsplatz usw. - zu erhalten, das man sonst verlieren würde. (...) Macht entsteht durch Gehorsam.“**

(Link Humberto Maturana: <http://tinyurl.com/a6nzauq>)

Umgekehrt geschlußfolgert existieren also weder Macht, noch können Diktaturen etabliert werden, wenn kein Gehorsam geleistet wird und somit keine Unterwerfung stattfindet. Menschen gestehen einer autoritär auftretenden Person, Personengruppe oder einer nach Macht strebenden Organisation oder sonstigem Konstrukt Macht zu, indem sie deren Anweisungen Folge leisten und sich durch Gehorsam unter deren Willen unterwerfen – auch wenn dieser Wille weder ihrem eigenen entspricht, noch ihren eigenen Interessen dient.

Die Druckmittel der Tyrannei sind, wie Maturana bereits feststellte, bewußt aufgebaute Abhängigkeiten, die die zu beherrschenden Menschen zwingen sollen, sich anders zu verhalten, als sie es aus eigener freier Überzeugung tun würden, und im Extremfall Dinge zu tun, die sie unter normalen Umständen niemals tun würden. Willkommen im Hamsterrad! Diese Abhängigkeiten sind heute hauptsächlich: **Verschuldung** (beispielsweise für Hypotheken), **Angst** vor Anwendung des Gewaltmonopols durch den Staat oder **Verlust des Arbeitsplatzes** und damit **Vernichtung des sozialen Status und der Existenzgrundlage**, um etwa den erstgenannten Schuldendienst leisten zu können. Machterhalt und -ausdehnung beruhen maßgeblich auf Einschüchterung sowie der Erzeugung von Angst und Schrecken („shock & awe“), um Widerstände zu unterdrücken, die die Privilegien einer kleinen herrschenden Kaste gefährden könnten.

Der Wandel der Organisation „Staat“ vom Erhalter, Beschützer und Bewahrer zum Tyrannen, Plünderer und Aggressor

Ohne zahlendes Volk existierten keine Regierungen, keine Parteien, keine Behörden, kurzum: kein Staatsapparat, denn die staatlichen Organe erschaffen durch ihre verwaltende Tätigkeit keinerlei reale Werte, sondern sind auf die Finanzierung durch das Volk angewiesen, das durch seine Arbeit produktiv tätig ist und dadurch reale Werte erschafft.

Aus dieser Tatsache resultieren zweierlei: Zum einen die rechtmäßige Stellung des Volkes als Souverän des Staates, und zum anderen die Aufgabe des Staates als Schützer und Diener des Volkes, was seine einzige Legitimation und sein einziges Mandat darstellt. Dies ist insbesondere dann gültig, wenn er sich selbst als freiheitlich und rechtstaatlich bezeichnet.

Das einzige Prinzip eines legitimen Staates als freiwillige Organisation von freien Menschen für freie Menschen ist der Schutz des Lebens, des Privateigentums und weitreichender **Bürgerrechte**, minimal jedoch der **Schutz und Erhalt der Menschenrechte** (der sogenannten „Grundrechte“) gegenüber inneren und äußeren Feinden. Menschenrechte sind universell (d.h. für jeden Menschen gültig), unveränderlich (d.h. niemand hat das Recht, sie zu verändern oder gar aufzulösen) und unteilbar (d.h. Gesetze, die Menschenrechte einschränken und aushebeln sollen, sind null und nichtig).

Menschenrechte werden von keiner menschlichen Gruppierung oder Organisation (z.B. UN) garantiert, sondern stehen über jedem fremden Anspruch und Gesetz. Das bedeutet, daß Menschenrechte von Natur aus existieren, lange vor Bestehen irgendeiner Organisation oder Institution. Gehen heute die UN unter, existieren Ihre Rechte weiterhin. Sie sind untrennbar mit der Schaffung des Menschen durch Gott verbunden, also gottgegeben, und aus diesem Grunde unveräußerlich und verlieren niemals ihre Gültigkeit: „Gott schuf den Menschen nach seinem Abbild; nach dem Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie.“ (1.Mose 1:27)

Eine zufällige Anhäufung molekularer Biomasse – die der Mensch gemäß Evolutionstheorie sein soll – hat als Sache hingegen keinerlei Rechte und kann somit nach Belieben einem imaginären „Recht des Stärkeren“ unterworfen und rücksichtslos belogen, betrogen, ausgebeutet, unterdrückt, bestohlen, entrechtet, gefoltert und ermordet werden. Eine solche Weltanschauung kann als Grundlage interpretiert werden, um eine Tyrannei zu installieren. Haben Sie die Welt, die zunehmende Repression der Regierungen gegen ihre Völker, schon einmal aus diesem Blinkwinkel betrachtet? Der Abbau der Menschenrechte ist weltweit in vollem Gange. Zu den Menschenrechten zählen unter anderen das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit, der Schutz vor Folter und Menschenversuchen, das Recht auf Freiheit, Eigentum und Sicherheit, das Recht auf Privatsphäre, auf Denk-, Meinungs- und Redefreiheit, das Recht auf Informations-, Versammlungs- und Vertragsfreiheit. Welche davon stehen in Ihrem Land zunehmend unter Beschuß – und welche Vorwände werden angeführt, um sie einzuschränken und abzuschaffen?

Die Organisation „Staat“ wurde stets nach kurzer Zeit vom Erhalter und Bewahrer der Rechte, des Eigentums und des Lebens der Menschen zu einer kriminellen Vereinigung mit mafiösen Strukturen, mit deren Hilfe eine kleine Minderheit die obengenannten Werte, die der Staat ursprünglich zu schützen und zu verteidigen verpflichtet ist, zunehmend auflöst, abschafft und stiehlt. Heute sind nicht mehr die Regierungen und Behörden dem Volk auskunfts- und rechenschaftspflichtig, sondern das gesamte Staatsprinzip wurde umgekehrt und völlig pervertiert. Das Paradoxon der sogenannten repräsentativen Demokratie ist der Bürger, der gemäß Verfassung zwar Souverän, real jedoch Untertan ist.

Thomas Jefferson, 3. Präsident der USA, kam zu der Erkenntnis: **„Die Erfahrung zeigt, daß selbst unter der besten Form von Regierung diejenigen, denen die Macht anvertraut wurde, sie mit der Zeit und schrittweise in eine Tyrannei pervertieren.“**

Der Ökonom und bekannte Vertreter der „Österreichischen Schule der Nationalökonomie“, Ludwig von Mises, definierte das Wesen des Staates einmal so: ***„Der Staatsapparat ist ein Zwangs- und Unterdrückungsapparat. Das Wesen der Staatstätigkeit ist, Menschen durch Gewaltanwendung oder Gewaltandrohung zu zwingen, sich anders zu verhalten, als sie sich aus freiem Antriebe verhalten würden.“***

Das Volk mag zwar „auf dem Papier“ (z.B. Verfassung) der Souverän des Staates sein. **Souveränität wird jedoch weder garantiert noch verliehen oder zugesprochen, sondern sie wird in Anspruch genommen und ausgeübt. Wer erst um Erlaubnis fragen muß, der handelt und ist eben nicht souverän, sondern tritt die Macht (in Form von Entscheidungsgewalt) bewußt oder unbewußt an denjenigen ab, den er meint, um Erlaubnis fragen zu müssen.**

Da die Menschen die ihnen als Bürger, Steuerzahler und somit Finanzier des Staates und seiner Organe zustehende Souveränität praktisch niemals ausüben, ist diese Welt und diese Gesellschaft, so wie sie heute aussehen, nicht allein die Schuld von fremden Entscheidern und Politikern, sondern die logische Konsequenz unseres eigenen unterwürfigen Denkens und Handelns gegenüber allem, was sich uns als „staatliche Autorität“ vorstellt, wobei die Dressur zum angepaßten „Untertan“ und funktionierendem Befehlsempfänger, Steuerzahler und wahllosem Stimmvieh natürlich nur allzugern durch ein staatliches „Bildungs“- und Zwangsschulsystem manifestiert wird, das das Auswendiglernen und Verinnerlichen der Ideologien der jeweiligen Gewalthaber fördert und belohnt, und stromlinienförmig angepaßte Untertanen produziert.

Der erst kürzlich leider verstorbene US-amerikanische Historiker, Politikwissenschaftler und emeritierte Professor an der Universität von Boston, Howard Zinn (1922 – 2010), charakterisierte die Konsequenzen unserer eigenen Lethargie, Apathie, Feigheit und Gleichgültigkeit mit den Worten: ***„Unser Problem ist nicht ziviler Ungehorsam, sondern ziviler Gehorsam.“***

Weil wir als einzelne Menschen innerhalb einer Masse von Menschen schweigen und dulden wie Schafe, die man zur Schlachtbank führt, nur deshalb ist die Politik auf einen Weg abgekommen, auf dem Regierungen aller Couleur mit Höchstgeschwindigkeit und verzweifelter Hast an ihren Völkern vorbeiregieren und nicht mehr den Menschen dienen, sondern an einer menschen- und lebensfeindlichen Kunstwelt bauen, von der sie selbst träumen: einer immer stärker zentralisierten Welt mit immer größeren und von keinem Volk mehr beeinflussbaren Machtstrukturen in Form privater „übergeordneter Nichtregierungsorganisationen“ (z.B. UN, EU, WHO, WTO, NATO, IWF, BIS, Weltbank, NAFTA, FAO, ...), **die immer mehr Macht in immer weniger Händen bündeln.** Die Bürger indes finanzieren ihre eigene Entrechtung, Enteignung, Verarmung, Bevormundung, kurzum: ihre eigene Versklavung. Die Bündelung von Macht und die Gleichschaltung von staatlichen Gewalten (gesetzgebende, ausführende, rechtsprechende, sowie der Medien), zu dem sich außerdem noch die Verflechtung von wirtschaftlichen und meist auch religiösen Interessen gesellen, um eine umfassende Kontrolle über Menschen auszuüben, sind die Kennzeichen von Faschismus. Beständiges Verweisen auf die Vergangenheit lenkt von der Betrachtung der Gegenwart ab. Heute wird die Verfilzung von Politik und Wirtschaft verschleiern als „Lobbyismus“ bezeichnet und der Öffentlichkeit als völlig normal oder sogar zwingend notwendig verkauft.

Tyrannie entsteht nicht über Nacht. Sie benötigt Vorwände, um den Rahmen für die Akzeptanz repressiver Maßnahmen zu schaffen, die zunächst ihre Implementierung ermöglichen, potenzielle Gegner schwächen oder ausschalten sollen, die sich ihr in den Weg stellen könnten, und anschließend dem Erhalt und der Ausdehnung der Macht der Gewalthaber dienen. Vorwände zielen also in erster Linie auf die Schaffung einer Grundlage ab, von der aus die Einschränkung und die schrittweise Auflösung der Menschenrechte Akzeptanz bei denen erreichen soll, deren Rechte man abbauen will.

Im Jahre 1933 war der Reichstagsbrand Vorwand und Auslöser für den Abbau der Grundrechte im Deutschen Reich. Er wurde von Hitler als „gottgegebenes Zeichen“ instrumentalisiert, um per Ermächtigungsgesetz de facto Recht und Gesetz auszuhebeln und rücksichtslos gegen Andersdenkende und Kritiker vorzugehen. Im Jahre 2001 war es der Terror des 11. September, der den damaligen US-Präsidenten George W. Bush zu den Worten veranlaßte: „Wir werden unsere Freiheit mit allen Mitteln verteidigen“. Ich erinnere mich an die erschütternden Fernsehbilder und die bedeutungsschwangeren Worte des RTL-„Anchorman“ Peter Kloeppel: „Dieser Tag wird die Welt für immer verändern.“

Kurze Zeit später wurde der Plan offenbar, wie unsere Freiheit verteidigt werden soll: indem man sie abschafft, unbescholtene Bürger als potenzielle „Terroristen“ kriminalisiert und unter Generalverdacht und Rundumüberwachung stellt, ihr Leben von da an durch von Lobbyisten, Bürokraten, Juristen und Politikern (durch fließende Übergänge oft kaum voneinander zu unterscheiden) erlassenen Gesetzen bis in den kleinsten Winkel des privaten Lebens regeln läßt und die Menschen damit entmündigt.

„Wer in der Demokratie schläft, wacht in der Diktatur auf“ - Immanuel Kant

Da die Politik offenbar weder willens noch in der Lage ist, die Probleme unserer Zeit anzusprechen geschweige denn im Sinne ihrer freiheitsliebenden Völker zu lösen, müssen die Menschen selbst aktiv werden.

Dies ist ein Weckruf an alle, die ihn hören und damit aufhören wollen, ihr Leben von Politikern, Lobbyisten, Juristen und Bürokraten führen zu lassen, die sich anmaßen, darüber zu entscheiden, was für Sie das Beste sei, was Sie zu denken, wie Sie zu reden, was Sie zu tun, was Sie zu essen und wieviel Sie zu zahlen haben, um einen außer Kontrolle geratenen Macht- und Repressionsapparat zu finanzieren, der Ihre gottgegebenen Rechte auf Leben, Privatsphäre und Eigentum unter welchen Vorwänden auch immer „alternativlos“ und „sozial gerecht“ in Frage stellt und zunehmend aushöhlt und auflöst, während Sie seine ungezügelter Ausdehnung durch Ihre Enteignung, Bevormundung und Entrechtung via Besteuerung und Inflation (= Geldmengenausweitung) gleich noch selbst bezahlen sollen.

Wie sagte doch Frau Merkel am 3.2.2003 im CDU-Präsidium: **„Es ist Aufgabe der Politik, das Bedrohungsgefühl in der Bevölkerung zu stärken.“**

Handeln Sie noch im Interesse Ihres Volkes, Frau Merkel? Denn dieses möchte sich ganz gewiß **nicht** stärker bedroht fühlen! Ein Beispiel, wie heute das Menschenrecht auf Datenschutz und Privatsphäre ausgehebelt wird: es werden untergeordnete „Gesetze“ wie etwa ein Impressumsgesetz oder ein Zensusgesetz erlassen, um die Anonymität von Privatpersonen und das Menschenrecht auf Schutz der Privatsphäre aufzulösen. Selbstverständlich ist dies illegal, aber der „Michel“ ist eben als perfekter Untertan auf „Schlucken und Ducken“ dressiert, anstatt sich gegen den Abbau seiner Rechte zu wehren und Zinn's /Maturana's Worte zu beherzigen, indem er sich durch zivilen Ungehorsam eben nicht denen unterwirft, die ihm dienen sollten!

Klopfen Sie doch einmal die Gesetze Ihres Landes ab, ob und inwiefern sie gegen Menschenrechte verstoßen und folglich illegal sind. Welche Gesetze schränken also Ihr Menschenrecht auf Meinungsfreiheit, Privatsphäre und Eigentum (Steuergesetze!) ein? Sie werden verblüfft sein! Warum werden immer mehr Rechte eingeschränkt? Weil der Souverän es duldet und den Anweisungen derer Folge leistet, die ihm zu dienen verpflichtet sind! So entstehen Diktatur und Tyrannei.

Stichwort Steuern: Ja, es gibt durchaus legitime und – wenn Sie so wollen – gerechte Steuern. Akzeptabel sind sie dann, wenn einer **Leistung** („Zahlung“) eine zuvor festgelegte **Gegenleistung** gegenübersteht, die damit finanziert werden soll. Idealerweise hat der Zahler ein Mitspracherecht, wie und wofür seine Gelder verwendet werden.

Sehen Sie, so sähe ein gerechteres Steuersystem aus. Ein Beispiel: Eine KFZ-Steuer ist dann berechtigt, wenn als Gegenleistung für die Zahlung etwa die Straßen instandgehalten werden.

So wurde die Erhebung der KFZ-Steuer zumindest früher begründet. Heute gibt es neben der KFZ-Steuer auch eine (massive) Mineralölsteuer, Ökosteuer, bald vielleicht zusätzlich eine Maut? Und das Resultat: Die Infrastruktur (hier: Straßen) verfällt trotz verfassungswidriger massiver Doppelt- und Dreifachbesteuerung. Ostblockverhältnisse drohen im „reichen Westen“. Wohin flossen und fließen die gewaltigen Volksvermögen in Form von Steuergeldern, denn in der Infrastruktur kommen sie offensichtlich nicht an?

Mit kritischem Hinterfragen – auch und gerade von vermeintlichen Selbstverständlichkeiten – beginnt Mündigkeit. Mündigkeit und Eigenverantwortung sind die Grundlage von Freiheit. Wollen Sie frei werden, dann werden Sie mündig und beginnen Sie damit, das zu tun, was Ihnen ein staatliches „Bildungs“-System austreiben will: das selbständige Denken und kritische Hinterfragen!

Wir stehen heute an einem Kreuzweg, an dem wir uns entscheiden müssen. Entweder wir gestehen „dem Staat“, oder wer auch immer sich dafür halten mag – denn WIR DAS VOLK sind es durch eigene Versäumnis schon lange nicht mehr – durch unser stilles Leiden und stummes Dulden weiterhin so viel Macht zu, bis unsere Rechte und unser Eigentum vollends gestohlen wurden und der freie Mensch abgeschafft wurde. Oder freiheitsliebende Menschen entschließen sich dazu, ab sofort ihre Rechte und Ihre Freiheiten wieder als Souverän in Anspruch zu nehmen und auszuüben. Hans-Hermann Hoppe, einer der kompromißlosesten Denker im libertären Lager, drückt es so aus: „Entweder der freie Mensch bringt den Staat um, oder der Staat wird den freien Menschen umbringen.“

Die Alternative zu einem staatlichen Konstrukt, das viel Macht in der Hand von wenigen bündelt, ist eine Gesellschaft, die auf einer privatrechtlichen Ordnung basiert.

Daß es auf diese Entscheidung hinauslaufen wird – freier Mensch vs. autoritär-totalitärer Staat – davon bin auch ich mittlerweile überzeugt. Die Organisation „Staat“ wurde in jeder Herrschafts- und Regierungsform immer wieder von Wenigen unterwandert, ausgehöhlt, gekidnappt und mißbraucht, um Macht und Kontrolle über Viele auszuüben, sie zu entrechten, auszuplündern und in Kriegen für Privatinteressen zu verheizen. Es gibt keinen Bereich des Lebens, den mündige Menschen nicht eigenständig besser und effizienter regeln können, ohne dabei staatliche Agitation zu benötigen. Der Staat schützt auch nicht die Schwachen, sondern ist allem voran ein Instrument zum Machterhalt der Herrschenden. Auch die Demokratie ist keine ideale Regierungsform. Sie kann nur in kleinen Strukturen funktionieren. Nicht das antike Hellas war demokratisch, sondern einzelne kleine Stadtstaaten, wie Athen, Korinth, Sparta!

Im Extremfall kann „Herrschaft der Mehrheit“ auch „Herrschaft des Mobs“ bedeuten, wenn 50,1% eines Volkes den übrigen 49,9% alles auf ganz „demokratische“ Weise nehmen kann, vom Eigentum bis hin zum Leben. Noch einmal Thomas Jefferson: **„Demokratie ist, wenn ein Schaf und zwei Wölfe entscheiden, was es zum Abendessen gibt.“**

Es gibt keine gerechte menschliche Herrschaftsform, und es wird sie niemals geben. Menschen sind auf Eigennutz, Machterhalt und -ausdehnung bedacht. Es liegt in der menschlichen Natur, weswegen auch Demokratie und Sozialismus immer wieder scheitern müssen.

Wir sollten uns deshalb ernsthaft die Frage stellen, ob wir in Zukunft wirklich noch staatliche Strukturen benötigen, die wie jede Organisation, Partei, Kirche, Vereinigung, Gewerkschaft von fremden Interessen unterwandert, gekidnappt und ferngesteuert werden können. Ein Tyrann, der sich auf welche Weise auch immer des Staates bemächtigt, gewinnt umgehend Kontrolle über Millionen von Menschen.

Wir sollten es NIEMANDEM mehr erlauben, über uns zu herrschen. Die Lösung der heutigen Probleme kann **nicht** lauten: mehr Globalisierung, mehr „Staat“, mehr „EU“, mehr Steuern, mehr Überwachung, mehr Gesetze, Wir brauchen vielmehr eine Zerschlagung und Verteilung der Macht auf jeden einzelnen Menschen. Das bedeutet, dass jeder Verantwortung für sein eigenes Leben übernehmen muß, denn eine Verantwortung der Allgemeinheit existiert ebensowenig wie eine kollektive Schuld. Verantwortung und Schuld sind IMMER untrennbar mit dem Handeln einer Person verbunden. Der Versuch der Auflösung von Handeln und Verantwortung hat zu einem katastrophalen Werteverlust und rücksichtslosem Egoismus geführt, der sich von oben nach unten durch die gesamte Gesellschaft gefressen hat – mit verheerenden Konsequenzen!

Mein Aufruf an alle Menschen, die fried- und freiheitsliebend sind, unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, und Religion: **„Hört auf damit, die Welt zu bauen, von der Gewalthaber träumen – baut stattdessen die Welt, in der Ihr und Eure Familien gern leben möchtet!“**

Mein Buch **„Die sieben Säulen der Freiheit: Vom modernen Sklaven zum unabhängigen Menschen“** (ist **exklusiv bei amazon.de erhältlich**, da sich kein Verlag dafür interessierte) will Ihnen dabei helfen, um die wichtigsten Eckpunkte Ihres Lebens wieder selbst in die Hand zu nehmen. Des Weiteren beleuchte ich darin die wirtschaftliche, finanzielle und gesellschaftliche Situation mit ihren gravierendsten Mißständen, sowie in aller Kürze aus biblischer Sicht, und möchte mögliche Lösungsvorschläge aufzeigen.

Wir brauchen keine äußere Revolution, vor allem aber keine Kriege oder Bürgerkriege, keinen Haß, keine Gewalt und keinen Rachedurst, um radikale Veränderungen zur Gesundung der Gesellschaft in Gang zu setzen. Stattdessen benötigen wir dringend eine Revolution in uns selbst, in unserem eigenen Denken und Handeln. „Radikal“ ist entgegen heutiger Lehrmeinung nicht zwangsläufig gleichbedeutend mit „gefährlich“ oder „bedrohlich“. Es bedeutet, Fehlentwicklungen zu erkennen, zu benennen, und die Ursache der Probleme **an der Wurzel** (lat.: radix) anzupacken, statt nur die Symptome zu behandeln.

Unsere Gesellschaft und diese Welt brauchen dringend eine Umkehr vom eingeschlagenen Weg, eine Reinigung und Erneuerung. Unser einzigartiger Planet blutet aus unzähligen Wunden, die wir ihm in unserer Gier nach immer mehr kurzfristigen Profit zugefügt und damit auch unseren eigenen Lebensraum zerstört haben – ja, auch dies wurde erst ermöglicht durch unser Dulden. Was kümmert uns das Leid anderer, wenn es uns nicht persönlich betrifft, nicht wahr? Das Problem scheint mir zu sein, daß der Mensch erst dann Werte zu schätzen beginnt, sobald er sie verliert oder bereits verloren hat, wie beispielsweise die Freiheit. Selbstverständlichkeit, Gleichgültigkeit, Sathheit und Feigheit sind die Triebfedern der Verachtung von belastbaren, tragfähigen Werten. Verachtung der Werte wiederum führt zu Dekadenz und letztlich zum Niedergang einer Gesellschaft.

Zwar können wir Vergangenes und Versäumtes nicht ungeschehen machen, aber wir können aus Fehlern der Vergangenheit lernen – wenn wir nur dazu bereit sind! Wir müssen es wieder neu lernen, selbst Verantwortung für unser Leben zu übernehmen und in eigener Initiative zu handeln. Das ist Souveränität! Dazu gehört es aber auch, altgewohnte und nie hinterfragte Selbstverständlichkeiten und möglicherweise liebgewonnene Gewohnheiten auf den Prüfstand zu stellen und uns fragen: Wie soll die Welt aussehen, in der wir leben wollen? Wie wollen wir zukünftig miteinander umgehen mit unseren Eltern, Kindern, Kollegen, Nachbarn? Laßt uns wieder Achtung und Respekt voreinander und voneinander lernen!

Wie wollen wir mit den Schwächsten der Gesellschaft umgehen: Arme, Obdachlose, Menschen ohne Familie: Witwen und Waisen, aber auch mit den Tieren, die auf uns angewiesen sind und für die wir Verantwortung tragen?

Eine Rückbesinnung auf alte, tragfähige und funktionierende Werte ist dabei ebenso unverzichtbar wie die konsequente Trennung von Gescheitertem. Die Reaktivierung und Weitergabe von altem, handwerklichem Wissen, oder die Rückkehr zu einer Landwirtschaft, die sich an den Gesetzen der Natur orientiert, und der zu der auch eine artgerechte, arbeits-extensive Haltung robuster und gesunder alter Haustierrassen gehört, kann zu einer neuen Lebensweise führen, die altes Wissen und Erfahrungen aus der Industriegesellschaft kombiniert, um Dinge zukünftig besser zu machen und Fehler zu vermeiden. Vielleicht handelt es sich dabei um ein Konzept, von dem alle profitieren können: Natur, Tier und nicht zuletzt auch der Mensch: Handwerkliche Produkte hoher Qualität statt minderwertiger industrieller Massenware; gesunde, frische, vollwertige Lebensmittel statt denaturierter, skandal-schwangerer Industriekost, kurzum: eine gesunde Wirtschaft, und damit ein höheres Maß an Wohlstand, Gesundheit und Lebensqualität.

Es liegt heute in unserer Hand – in IHRER und in MEINER – die Weichen zu stellen für ein besseres Leben in einer besseren Welt. Und geben wir zu: viel Raum für Verschlechterung im Vergleich zu heutigen Verhältnissen gibt es kaum. Aber nicht am Schlechten sollten wir uns orientieren, auch nicht mehr zurückschauen, sondern unseren Blick nach vorn richten und nach dem Besten streben, das zu erreichen für uns möglich ist. Dazu wird jeder gebraucht.

Ich bin davon überzeugt, daß die Gesundung unserer Gesellschaft, unseres Landes und dieser Welt ebenso möglich ist wie das dauerhafte, friedliche Zusammenleben aller freien und unabhängigen Völker. Wovon träumt jeder normale Mensch sonst, außer ein zufriedenes Leben in Frieden und Freiheit zu führen und einer ehrlichen, sinnvollen Arbeit nachzugehen, von der er gut leben und seine Familie ernähren kann? Die Kriegstreiber sind nicht die Völker, sondern die, die über sie herrschen. Laßt diese doch ihre eigenen Kriege untereinander austragen – Mann gegen Mann – anstatt die Völker in Leid und Tod zu schicken, während sie sich selbst in Bunkern und hinter hohler Propaganda verstecken!

Hoffnung und Zuversicht statt Resignation – was Sie sofort tun können

Nehmen Sie die wichtigsten Eckpunkte des Lebens wieder unter Ihre eigene Kontrolle:

Vermögen: „*Gold ist das Geld der Könige, Silber das Geld der Edelleute, Tausch das Geld der Bauern, aber Schulden sind das Geld der Sklaven.*“ - Norm Franz in „Money and Wealth in the New Millenium“.

Trennen Sie sich von allen Schuldpapieren und Zahlungsversprechen. Sie werden unausweichlich untergehen. Gold und Silber sind das ehrliche Geld für freie Menschen und die Grundlage einer gesunden und ehrlichen Wirtschaft. Dennoch genügt das Eigentum an physischem Silber und Gold nicht, um frei zu sein. Aber es ist ein guter und wichtiger Anfang für eine stabile Gesellschaft und monetärer Stützpfiler einer gesunden Wirtschaft.

Gesundheit: Befreien Sie sich von den Giften der Industriegesellschaft und entlasten Sie auf diese Weise Ihr Immunsystem und Ihre Entgiftungsorgane!

Selbstversorgung / Haushalt / Ernährung: Kaufen Sie sich ein Bestimmungsbuch für einheimische Wildkräuter, Wildfrüchte und Pilze. Sie stellen eine ausgezeichnete, kostenlose Nahrungsquelle aus dem Besten dar, was die Natur zu bieten hat. Danach werden Sie den Löwenzahn auf dem Acker mit anderen Augen betrachten! Alles in der Natur bedingt sich und hat seinen Sinn! Im Hinblick auf ihren Nährstoffgehalt und ihre Nährstoffdichte sind Wildfrüchte unseren (hoch-)gezüchteten Kulturpflanzen um ein Vielfaches überlegen. Machen Sie Ihren Haushalt nach Möglichkeit weitgehend unabhängig von Strom, Öl und Gas. Sie werden die Unabhängigkeit von den Energiekonzernen lieben, wenn es um Kochen, Heizen und Backen geht. Und die neue Behaglichkeit Ihres Heims! Niemand kann Ihnen mehr „den Stecker ziehen“.

Blumen sind schön, aber beginnen Sie auch damit, jeden Winkel Ihrer Wohnung zum Anbau von Lebensmitteln zu nutzen. Kräuter und Tees (Empfehlung: Griechischer Bergtee schmeckt wunderbar und wirkt entzündungshemmend und antibiotisch; das einheimische Pendant im eigenen Garten: Schafgarbe!) gedeihen wunderbar auf Fensterbänken und sind dort vor Schneckenfraß geschützt. Gemüsepflanzen, die bestäubt werden müssen, können auf Balkon und Terrasse in Hängeampeln, Kästen, Töpfen, Kübeln und Hochbeeten angebaut werden → arbeitsexensive Gartenwirtschaft bei höchstmöglichen Erträgen. Beobachten Sie die Natur und imitieren Sie sie. Wenn Sie mit den Prinzipien der Natur arbeiten statt gegen sie, dann arbeitet die Natur für sie, und sie sparen dabei viel Mühe! Lernen Sie, wie Sie in einem Komposttoilettensystem (mobil oder festinstalliert) aus Fäkalien in einem hygienischen Reinigungsprozeß besten kostenlosen Gartendünger herstellen, ohne wertvolles Trinkwasser damit zu verschmutzen, und wie Regenwürmer Ihnen dabei helfen, aus Küchenabfällen besten Humus zu produzieren – auch ohne Komposter und mitten in der Stadt! Ganz wichtig: ein mobiler Wasserfilter zum Filtern von Trinkwasser!

Überzeugen Sie Ihre kommunalen Politiker und Entscheidungsträger

→ von der Anlage von Brunnen zur kostenlosen Wasserversorgung der Bevölkerung zum privaten Verbrauch;
→ von der Anlage von Streuobstwiesen mit alten Obstsorten (Äpfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen, Quitten, Nußbäume für die Eiweiß- und Fettversorgung vor allem im Winter);
→ von der Anlage von Hecken eßbarer Wildfrüchte, wie Sanddorn, Himbeer, Brombeer, Schlehe, Holunder, Mispel, Felsenbirne, Kornelkirsche, Hagebutte, ...
→ vom Bau oder der Restauration von (stillgelegten) Backhäuschen, die in vielen ländlichen Gegenden noch existieren, häufig aber leider sinnlos verfallen.

Krisenfestes Einkommen: Das Zeitalter der „Karriere“ im Hamsterrad geht mit der globalen Industrieproduktion zu Ende. Die Nachfrage nach Konsumgütern wird massiv sinken, wenn sie nicht überlebensnotwendig sind, denn die Käufer weltweit sind bankrott. Lernen Sie grundlegende Dinge, die Sie schon immer einmal lernen und können wollten: Kerzen und Seife gießen, Nähen, Häkeln, Stricken, Schneidern, Schuhe reparieren / Schustern, Käsen, Schmieden, Drechseln, Töpfern, ... **Wertschöpfung** bedeutet, daß Rohstoffe in einem Arbeitsprozeß zu hochwertigen und / oder haltbaren Produkten weiterveredelt werden. Handwerk hat goldenen Boden. Expandieren, Menschen Arbeit und neue Hoffnung geben können Sie, je stärker die Nachfrage nach Ihren Produkten steigt! Werden Sie damit zu eine Säule beim Aufbau einer neuen Gesellschaft! Viele Tätigkeiten können Sie als Hobby, in der Freizeit oder als Nebentätigkeit in Heimarbeit beginnen. Entdecken Sie, wieviel Freude sinnvolle, wertschaffende Arbeit macht, und achten Sie dabei vor allem auf die menschlichen Grundbedürfnisse, die gestillt werden wollen, ganz gleich wie groß die Not auch wird: alles rund ums Essen, Trinken, Gesundheit, Hygiene, Sicherheit. Lernen Sie auch zu handeln und zu tauschen, gründen Sie Tauschringe und Netzwerke, die sich ergänzen, um geschlossene Wertschöpfungskreisläufe herzustellen!

Passive und aktive Sicherheit: Der Schutz Ihres Lebens und das Leben Ihrer Familie ist eines Ihrer elementarsten Menschenrechte überhaupt; jedes Gesetz, das dieses Recht auflösen will, verstößt gegen Menschenrecht und ist somit illegal. Wer Ihnen das Recht auf die Verteidigung Ihres Lebens und Eigentums absprechen will, der ist an allem interessiert, nur nicht an Ihrer Sicherheit und Unversehrtheit.

Das Wichtigste zum Schluß: Versöhnen Sie sich in Ihrer Familie, mit Freunden, Nachbarn, Kollegen. Nicht Frau - Mann, Arm - Reich, Alt - Jung, Ausländer – Einheimischer u.v.m. bedrohen unser Leben, sondern Kriminelle und Gesetzlose, die sich durch Androhung und / oder Ausübung von Gewalt ein leistungsloses Einkommen auf Kosten der Ausgeraubten sichern wollen.

Lassen Sie sich nicht mehr im „**Teile & Herrsche**“ gegen andere Menschen und Völker aufhetzen und ausspielen. Kein normaler Mensch will Krieg, sondern in Freiheit und Frie-

den einer ehrlichen Arbeit nachgehen und seine Kinder und Enkel aufwachsen sehen.
Spielen Sie einfach nicht mehr mit!

Verzichten Sie darauf, „**Brot & Spiele**“ zu konsumieren – stellen Sie stattdessen Ihr „Brot“ selbst her und sparen Sie dabei Steuern; Sie bestimmen, welche Zutaten Sie verwenden, und über den Geschmack muß man ohnehin nicht reden. Und was die „Spiele“ betrifft:
Verbringen Sie so viel Zeit wie möglich mit Ihrer Familie; unternehmen Sie gemeinsam Ausflüge in die Natur, sammeln Sie Ihr Essen doch einmal im Wald und auf der Wiese, oder bereiten Sie es im Freien zu. Ihre Kinder werden es lieben! Lernen Sie, sich in der Natur mit Karte und Kompaß zu orientieren, mit einfachen Werkzeugen (Feuerstein und Feuerschläger / Feuerreisen) Feuer zu machen, ein Lager zu bauen, Brennholz zu machen ... Achten Sie dabei darauf, die Rechte und das Eigentum anderer nicht zu verletzen! Handeln Sie verantwortungs- und rücksichtsvoll! Teilen Sie Ihre Erfahrungen und Ihre Zeit miteinander!
Musizieren Sie miteinander, tüfteln Sie über Brett-, Denk- und Kartenspielen. Trainieren Sie Ihren Körper und Geist und entdecken Sie, wieviele Ideen und Talente in Ihnen schlummern! Die Abschaffung der Verblödungsverstärker Fernseher und Radio empfand ich selbst als eine Befreiung für mein mit Müll bombardiertes Gehirn. Eine Wohltat! TV-Verbot galt früher als Strafe. Auf heutigem Niveau muß es als Belohnung betrachtet werden.

Lassen Sie uns diese Welt umgestalten in eine Welt, in der es sich wieder zu leben lohnt! Bleiben Sie friedlich, freundlich, hilfsbereit, besonnen – lassen Sie sich nicht provozieren und zu Gewalt hinreißen. Wahrheit und Gerechtigkeit siegen stets, auch wenn es lange Zeit nicht danach aussehen mag!

Wir haben so viel Kraft in uns, so viele Ideen, so viele Träume, Sehnsüchte und Hoffnungen. Verschenden wir sie nicht in Lethargie, Unterwürfigkeit, Feigheit und Resignation! Lassen Sie uns heute damit beginnen, sie umzusetzen und wahr werden zu lassen!

Die Verwendung, die Verbreitung und Verteilung dieses Artikels auf jede erdenkliche Weise steht Ihnen frei. Gern darf er auch sinnwährend übersetzt werden.

Ihr Alfred Mittelbach

P.S.: In meinem Buch „**Die sieben Säulen der Freiheit: Vom modernen Sklaven zum unabhängigen Menschen**“ **gehe ich auf alle Themengebiete im Detail ein.** Zum Buch gelangen Sie durch Anklicken des Banners „Das Ende des Imperiums der Lüge“, oder über diesen **Link: <http://tinyurl.com/bkf3kca>** . Die Themenübersicht finden Sie auf den folgenden Seiten. Ich danke Ihnen vielmals für Ihre Aufmerksamkeit!

Ich beanspruche nicht, der Erste zu sein, der die in meinem Buch beschriebenen Dinge zuerst gedacht oder schriftlich festgehalten hat. Alles, was mir zukommt, ist lediglich die Arrangierung meiner eigenen Gedanken, Erfahrungen und Erkenntnisse in meinen eigenen Worten in Form eines Buches.

Einen „Kopierschutz“ (Copyright) für Worte, Gedanken und Ideen halte ich daher für ebenso anmaßend wie ein Patent auf Wasser, Luft, Leben, Mensch, Tier, Pflanze oder Gene. Leider kann ich im Moment aufgrund derzeitiger Gesetzeslage kein Buch ohne „Copyright“ veröffentlichen. Ich bitte um Ihr Verständnis!

Als Mensch bin ich wie jeder andere auch weit von Vollkommenheit und Unfehlbarkeit entfernt. Sie werden mir gewiß nicht in allem zustimmen, was ich denke oder sage, und das ist gut so, denn sonst wären wir ja standardisierte und gleichgeschaltete Personen statt die individuellen Charaktere, die uns als mündige Menschen auszeichnen!

Starre Dogmatik trennt, aber respektvoller Austausch verbindet!

Ich bin davon überzeugt, daß ein freier, ungehinderter Austausch unserer Gedanken, Ideen, Hoffnungen, Träume und Sehnsüchte wesentlich zu einem besseren gegenseitigen Verständnis untereinander und zwischen allen Völkern führen würde. Wenn ich mit meinen Arbeiten ein wenig dazu beitragen könnte, um eine Verbesserung des Lebens für alle auf diesem wunderbaren Planeten zu erreichen, dann betrachtete ich mein gestecktes Ziel als erreicht.

Da nun dieser Artikel ein wenig umfangreicher ausgefallen ist als ursprünglich geplant, danke ich Ihnen nochmals für Ihre wertvolle und kostbare Zeit. Eine Übersicht über die in meinem Buch behandelten Themengebiete entnehmen Sie bitte dem nun folgenden Inhaltsverzeichnis. Vielen Dank!

INHALTSVERZEICHNIS

| | | |
|--|-------|-----|
| <u>Rechtliches</u> | Seite | 5 |
| <u>Meine Geschichte</u> | Seite | 6 |
| <u>Vorwort</u> | Seite | 13 |
| Die Grundprinzipien eines freiheitlichen Staates | Seite | 18 |
| Das Märchen vom Recht(s)staat | Seite | 25 |
| <u>Teil I – Das Vermögen</u> | Seite | 51 |
| Zwangsgeld, Falschmünzerei und die Schein-Welt einer Wohlstandsillusion | Seite | 51 |
| Die Situation zu Beginn der Finanzkrise und vor dem Kollaps | Seite | 51 |
| Die Tragödie des Schuldgeldsystems – Leistung ohne Gegenleistung | Seite | 52 |
| „Fractional banking“ und das Mindestreserveprinzip | Seite | 55 |
| Die gesellschaftlichen Auswirkungen des Falschgeldes | Seite | 59 |
| Das Ende der Fahnenstange, oder: Die Unreformierbarkeit des schuldenbasierten Finanzsystems | Seite | 61 |
| Der unauflösbare Widerspruch zwischen Papier und Geld | Seite | 64 |
| Der Untergang des deckungslosen Weltfinanzsystems – eine Prognose | Seite | 71 |
| Die Konsequenzen eines Staatsbankrotts | Seite | 76 |
| Der Zins | Seite | 77 |
| Der Selbstvernichtungsfaktor des ungedeckten Geldsystems: die Exponentialfunktion des Zinseszins | Seite | 78 |
| Tauschhandel vs. wertgedecktes Geldsystem | Seite | 79 |
| Nicht genug Gold und Silber zur Deckung des Geldes? | Seite | 82 |
| Wie Enteignung durch Deflation stattfindet | Seite | 85 |
| Was Inflation in Wirklichkeit bedeutet | Seite | 85 |
| Wie Enteignung durch Inflation stattfindet | Seite | 86 |
| Währungsreform | Seite | 87 |
| Staatliche Statistiklügen – und was sie für Ihre Ersparnisse bedeuten | Seite | 88 |
| Die Illusion eines Einlagensicherungsfonds | Seite | 90 |
| Kapitel 1 – Die Anlageklassen | Seite | 91 |
| A) Bargeld und Kontogeld (Sicht- und Termineinlagen) | Seite | 91 |
| B) Anleihen (Bonds / Renten / Festverzinsliche) | Seite | 93 |
| C) Aktien | Seite | 97 |
| D) Fonds | Seite | 101 |
| E) Zertifikate, Optionsscheine und andere Derivate | Seite | 102 |
| F) Wohn- und Gewerbeimmobilien | Seite | 103 |
| G) Agrarimmobilien (z.B. Forst, Agrar- und Grünland) | Seite | 107 |
| H) Sonstige Wertanlagen (z.B. Diamanten, Kunst) | Seite | 108 |
| I) Innerer und äußerer Reichtum aus biblischer Sicht | Seite | 109 |

| | |
|--|-----------|
| Kapitel 2 – Die alten Geldmetalle und ihre Remonetisierung | Seite 111 |
| Die Manipulation der Edelmetallpreise am Papiermarkt ... | Seite 112 |
| ... und wie Sie sie sich zunutze machen können! | Seite 116 |
| Charts | Seite 117 |
| Das natürliche Mengenverhältnis von Gold und Silber | Seite 118 |
| Die Wahrheit über das US-Goldverbot von 1933 und welche Schlüsse Anleger daraus ziehen sollten | Seite 123 |
| Weitere geldähnliche Metalle – Kupfer, Platin, Palladium | Seite 130 |
| Kapitel 3 – Die Kaufkraft von Silber im historischen Vergleich | Seite 132 |
| Kapitel 4 – Abschließende Betrachtungen und Schlußfolgerungen | Seite 134 |
| Kapitel 5 – Der Schutz vor Enteignung | Seite 138 |
| Kapitel 6 – Die Zukunft des Geldes | Seite 140 |
| Kapitel 7 – Weiterführende Literatur und empfehlenswerte Finanz-Seiten | Seite 145 |
| <u>Teil II – Die Gesundheit</u> | |
| Einleitung | Seite 148 |
| Kapitel 1 – Die Reinigung des Körpers von Toxinen, Schlacken und sonstigen Stoffwechsellrückständen | |
| A) Die Schwermetallausleitung nach Dr. Klinghardt mit Chlorella, Bärlauch, Koriander) | Seite 169 |
| B) Die Nierenreinigung | Seite 173 |
| C) Die Leberreinigung nach Martin Frischknecht | Seite 178 |
| D) Die Ausleitung fettlöslicher Toxine | Seite 183 |
| Kapitel 2 – Die Darmreinigung und -sanierung | Seite 184 |
| Kapitel 3 – Die Blutelektrifizierung | Seite 193 |
| Kapitel 4 – Effektive Mikroorganismen | Seite 200 |
| Kapitel 5 – Homöopathie und Schüßlersalze | Seite 201 |
| Kapitel 6 – Die Bekämpfung krankmachender (= pathogener) Keime | |
| A) Kolloidales Silber | Seite 208 |
| B) MMS – Miracle Mineral Supplement | Seite 213 |
| Kapitel 7 – Die Blutegeltherapie | Seite 215 |
| Kapitel 8 – Die Neutralisierung elektromagnetischer Strahlung und von Schadstoffen in der Luft | Seite 218 |
| Kapitel 9 – Zahngesundheit und Augentraining | Seite 223 |
| Kapitel 10 – Die Ernährung | Seite 228 |
| Kapitel 11 – Bewegung und Sport | Seite 246 |

| | |
|--|-----------|
| Kapitel 12 – Weiterführende Literatur und empfehlenswerte Internet-Seiten | Seite 250 |
| | |
| <u>Teil III – Der krisenfeste Haushalt und die Selbstversorgung</u> | |
| Die Lebensmittelbevorratung und Selbstversorgung | Seite 257 |
| Wie stellt sich die derzeitige Versorgungslage dar? | Seite 260 |
| Die hochspezialisierte Produktions- und Logistikkette – der Fallstrick der modernen Lebensmittelversorgung | Seite 265 |
| | |
| Kapitel 1 – Der Lebensmittelvorrat | Seite 269 |
| Der Erdkeller / Naturkeller | Seite 271 |
| Die Grundnahrungsmittel | Seite 271 |
| Nudeln, Pasta & Co. | Seite 272 |
| Suppen | Seite 273 |
| | |
| Öl, Essig & Co. | Seite 273 |
| Die Gefäße zur Aufbewahrung der Vorräte | Seite 274 |
| Salz, Zucker & Honig | Seite 274 |
| Gewürze, Nüsse & Trockenobst | Seite 276 |
| | |
| Kapitel 2 – Die Selbstversorgung | Seite 277 |
| Die stromunhängige Komposttoilette | Seite 279 |
| Gartenwerkzeuge | Seite 282 |
| Die Bodenarten | Seite 284 |
| Der Samen | Seite 286 |
| Die Samengewinnung | Seite 287 |
| | |
| Kapitel 3 – Der Gartenbau zur Selbstversorgung | Seite 288 |
| A) Die Tiefkultur | Seite 288 |
| B) Das Hochbeet | Seite 291 |
| C) Bauerngarten in Misch- und Permakultur | Seite 293 |
| | |
| Die Mulchwirtschaft | Seite 293 |
| Humusgewinnung für (Klein)Gärtner – die Regenwurmfarm | Seite 300 |
| Ideal zur Selbstversorgung auf kleinstem Raum – der Kartoffelanbau | Seite 302 |
| Methoden des Kartoffelanbaus für Selbstversorger | Seite 302 |
| A) Anbau im Kartoffel-Anzuchtbeet | Seite 303 |
| B) Anbau in einer Tonne / in Autoreifen / im Kartoffelpflanzurm | Seite 304 |
| C) Heukartoffeln | Seite 304 |
| D) Kartoffeln im Strohkasten | Seite 304 |
| | |
| Die Lagerung | Seite 305 |
| Das „Einmieten“ | Seite 305 |
| | |
| Nutztierhaltung in der Selbstversorgung | Seite 306 |
| Hühner | Seite 307 |
| Ziegen und Schafe | Seite 312 |
| Andere Tiere | Seite 313 |
| | |
| Kapitel 4 – Das Selbermachen | Seite 314 |
| Rezept für einen kleinen Käse | Seite 315 |

| | |
|---|-----------|
| Kapitel 5 – Der krisenfeste und unabhängige Haushalt | Seite 318 |
| Die Trinkwasserversorgung | Seite 318 |
| Die handbetriebene Getreidemühle | Seite 319 |
| Die (Not-)Stromversorgung | Seite 320 |
| Heizen und Kochen | Seite 320 |
| Das eigene Backhäuschen | Seite 325 |
| Kochen mit Sonnenenergie | Seite 329 |
| Eigenstromerzeugung | Seite 330 |
| Licht – ohne Strom | Seite 331 |
| Kleinutensilien des täglichen Bedarfs | Seite 333 |
| Taschenlampe & Co. | Seite 333 |
| Hygieneartikel | Seite 334 |
| Werkzeuge und Gebrauchsgegenstände | Seite 335 |
| Kleidung & Schuhe | Seite 335 |
| Die Kommunikation | Seite 336 |
| Die Mobilität | Seite 337 |
| Fazit zur Vorsorge | Seite 340 |
| | |
| <u>Teil IV – Das krisensichere Einkommen</u> | Seite 342 |
| | |
| Kapitel 1 – Die Wertschöpfung | Seite 348 |
| | |
| Kapitel 2 – Handel- und Tauschwirtschaft | Seite 351 |
| | |
| <u>Teil V – Die passive und aktive Sicherheit</u> | Seite 355 |
| | |
| Ursachenforschung und Gesellschaftskritik: Der Versuch der Trennung von Handeln + Verantwortung = eine aus den Fugen geratene Gesellschaft | Seite 355 |
| | |
| Der Schutz von Familie, Leib, Leben und Eigentum | Seite 359 |
| | |
| Die Umerziehung und Zerstörung der Gesellschaft durch Political Correctness, Gender Mainstreaming, Quotenwahn & Co. | Seite 362 |
| | |
| Kapitel 1 – Die passive Sicherheit | Seite 370 |
| | |
| Kapitel 2 – Die aktive Sicherheit | Seite 378 |
| | |
| <u>Teil VI – Nachdenkenswertes Zitate</u> | Seite 402 |
| | |
| <u>Teil VII – Die Bibel in aller Kürze</u> | Seite 425 |
| | |
| Die Doktrin der Schlange – der Mensch als Gott: Der Sündenfall | Seite 428 |
| Der den Menschen mit sich selbst versöhnende Gott – Wer ist Jesus von Nazareth? | Seite 432 |
| Die Endzeit | Seite 442 |
| Der Untergang Babylons, der kurze Aufstieg des antichristlichen Reiches und die Vollendung biblischer Endzeitprophetie | Seite 448 |